

Bedienungsanleitung Shimmns

31 81 4674 066 - 3; 31 81 4674 104 - 2; 31 81 4674 164 - 6;
31 81 4674 188 - 5

mit WaggonTracker



	Prüfung	Bezeichnung	Abteilung	Name	Tel.Nr.	Datum	Unterschrift
Erstellt		Sicherheits- und Qualitätsmanagement	FIM	Fidan Mahmut, BSc	+43 664 6177935	17.08.2016	
Inhalt geprüft (Prüfer für den Inhalt verantwortlich)	gem. ASchG AM - VO	Leitende Sicherheitsfachkraft	RCA Stab Personal	Ing. Kuchelbacher Peter	+43 664 6174211	17.08.2016	
	Gesamtinhalt	Leiter Fuhrpark-Instandhaltungsmanagement	FIM	Mag. (FH) Mayrhofer Bernhard	+43 664 88425082	17.08.2016	
Freigegeben für Verteilung		Geschäftsführer RCW	RCW	Ing. Adamiczek Christian	+43 664 6179066	17.08.2016	

Änderungsnummer	Gegenstand / Inhalt	durchgeführt
1		
2		
3		

1. Allgemeine Hinweise.....	3
1.1 Benutzerhinweis	3
1.2 Verwendungsbereich.....	3
1.3 Verwendungszweck.....	3
1.4 Arbeitnehmerschutz.....	4
2. Technische Daten.....	5
2.1 Gesamtabmessungen.....	5
2.2 Details.....	5
3. Bedienungsvorschriften	6
3.1 Allgemeine Hinweise	6
3.2 Wagen öffnen.....	7
3.3 Wagen beladen/entladen.....	9
3.4 Wagen schließen	11
3.5 Benutzung WaggonTracker	12
4. Reinigung	13
4.1 Reinigung der Ladefläche.....	13
5. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen	14
5.1 Verständigung und Behandlung von Schäden.....	14

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Benutzerhinweis

Die nachstehende Bedienungsanweisung enthält wichtige Hinweise und Maßnahmen, die beim Betrieb und der Bedienung der Fahrzeuge zu beachten sind. Allgemeine Regeln der Bedienung dieses Wagentyps und seiner bahntypischen Baugruppen werden als bekannt vorausgesetzt bzw. sind nach den Vorschriften der einstellenden Eisenbahnverwaltung durchzuführen. Sie sind dem jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ersatzansprüche für Schäden an eisenbahnspezifischen Teilen, die durch fehlerhafte Bedienung entstehen und damit begründet werden, dass hierfür in den Bedienungsvorschriften keine Angaben enthalten sind, können vom Hersteller nicht anerkannt werden. Die Betätigung der Druckluftbremse wird ebenfalls als bekannt vorausgesetzt.



Der Beladetarif der Rail Cargo Austria AG in der jeweils gültigen Fassung ist verbindlich zu beachten.



Der Beladetarif erscheint nicht in gedruckter Auflage. Der Beladetarif ist innerhalb des ÖBB – Konzerns über das Intranet und für externe Kunden über das Internet: <http://www.railcargo.com/de/E-Services/Tarife/Beladetarif/index.jsp> zugänglich und kann als Pdf-Datei heruntergeladen werden. Dadurch ist die rasche Aktualisierung gewährleistet. Inkraftsetzung, Änderungen und Außerkraftsetzung des BT werden im Anzeigebblatt für Verkehr (AfV) veröffentlicht. Des Weiteren sind unter: http://www.railcargowagon.at/de/Unsere_Fahrzeuge/index.jsp die Betriebsanleitungen abrufbar.



Achtung!

Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug gegen Entrollen zu sichern.



Achtung!

Das Fahrzeug darf nur mit ordnungsgemäß geschlossener und verriegelter Schiebelepane bewegt werden.



Achtung!

Die Güterwagen dürfen ausschließlich an den dafür vorgesehenen Einrichtungen (z. B. Zughaken, Seilhaken) bewegt werden. Jegliche andere Form der Bewegung ist unzulässig.

1.2 Verwendungsbereich

Die Umgrenzungslinie des Wagens entspricht der Umgrenzungslinie G1 laut TSI WAG und UIC 505-1. Der Wagen ist für den internationalen Verkehr (RIV) geeignet und kann auf allen europäischen Eisenbahnstrecken verwendet werden.

1.3 Verwendungszweck

Der Wagen ist für den Transport von dünnen Stahlblechrollen, die Schutz gegen Witterungseinflüsse benötigen, bestimmt. Eine Schiebeleplanenabdeckung schützt die Blechrollen vor Witterungseinflüssen. Dieser 4-achs. Wagen für den Transport von Blechrollen ist mit Stirnwänden, einer Plane und fünf Mulden für Stahlblechrollen ausgestattet. In der Querrichtung sind die Rollen durch klappbare Rungen und breitseitig verstellbare Rungen gegen Verrückung gesichert. Der Wagen entspricht den TSI-Vorschriften, den gültigen UIC-Merkblättern und dem Allgemeinen Vertrag über die Verwendung von Güterwagen (AVV) im internationalem Verkehr (RIV) bis zur Radsatzlast von 22,5t/Achse.

1.4 Arbeitnehmerschutz



Persönliche Schutzausrüstung, wie Warnkleidung gemäß EN ISO 20471, – „Hochsichtbare Warnkleidung“, Sicherheitsschuhe und Handschuhe ist zwingend zu verwenden.



Um die MitarbeiterInnen auf die Gefahren beim Hantieren mit dem Wagen und allen seinen Einrichtungen aufmerksam zu machen, ist eine Unterweisung durchzuführen. Diese Unterweisung hat nachweislich zu erfolgen und ist von jeder/m MitarbeiterIn zur Kenntnis zu nehmen.



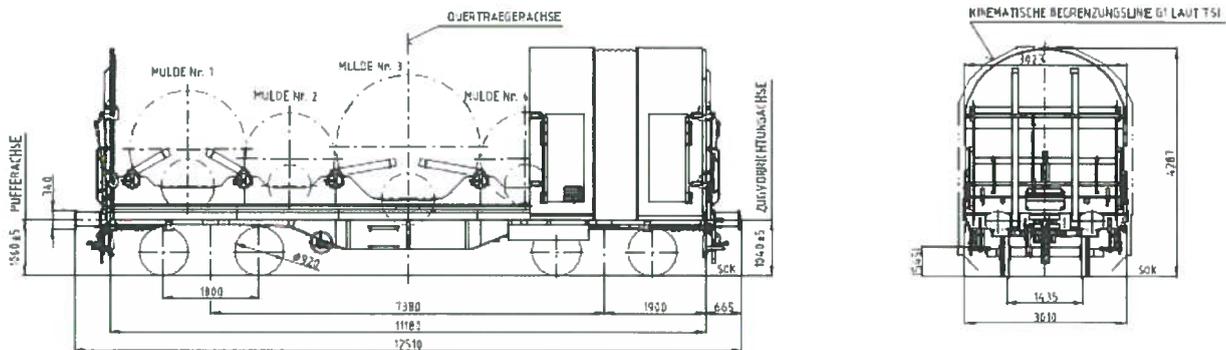
Ein Aufstieg auf die Ladefläche des Wagens darf ausschließlich nur über die Laderampe oder über die am Wagen angebrachten Aufstiegshilfen erfolgen.



Auf Quetsch und Einklemmstellen achten

2. Technische Daten

2.1 Gesamtabmessungen

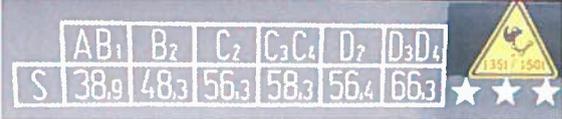


2.2 Details

Typenbezeichnung der Serie	Shimmns								
Typ	N-217-01								
Achsenzahl	4								
Abstand der Drehpfannen der Untergestellen	m	7,380							
Max. Länge über Puffer	m	12,510							
Eigengewicht	t	23,0							
Aufgedeckte Ladelänge bei völlig geöffneter Plane = L	m	7,180							
Streckenategorie		A	B1	B2	C	D2	D3	D4	
Belastungsgrenzen	t	s	39,6	49,0	59,0	57,0	67,0	***	
Max. Ladebreite zwischen Rungen	m	1,97							
Sonderausrüstung	<p>2 x 2 Seilhaken</p> <p>2 x 2 Stirnunterlagen für Anheben des Wagens</p> <p>2 x 2 Seitenunterlagen für Anheben des Wagens</p> <p>PJM WaggonTracker ADV</p>								

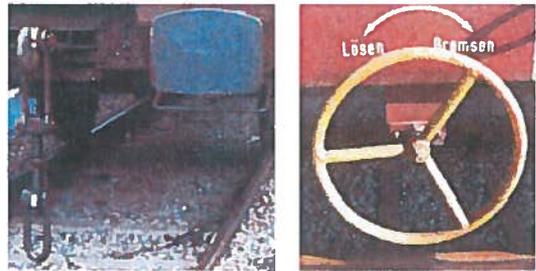
3. Bedienungsvorschriften

3.1 Allgemeine Hinweise

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik																								
<p>Anschriften / Warnhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen des Wagens nur mit geschlossener Haube (Plane). • Zulässige Muldenlasten. • Stellung der Festlegearme. • Lastgrenzraster (auf das am Wagen angeschriebene achten). 	<p>Symbolfoto</p>  <table border="1" data-bbox="820 667 1198 871"> <thead> <tr> <th>LADEMULDE</th> <th>1</th> <th>2</th> <th>3</th> <th>4</th> <th>5</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>∅ min. mm</td> <td>1000</td> <td>800</td> <td>1000</td> <td>800</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td>∅ max. mm</td> <td>2200</td> <td>1700</td> <td>2700</td> <td>1700</td> <td>2200</td> </tr> <tr> <td>GEWICHT max. t</td> <td>35,0</td> <td>15,0</td> <td>45,0</td> <td>15,0</td> <td>35,0</td> </tr> </tbody> </table>  	LADEMULDE	1	2	3	4	5	∅ min. mm	1000	800	1000	800	1000	∅ max. mm	2200	1700	2700	1700	2200	GEWICHT max. t	35,0	15,0	45,0	15,0	35,0
LADEMULDE	1	2	3	4	5																				
∅ min. mm	1000	800	1000	800	1000																				
∅ max. mm	2200	1700	2700	1700	2200																				
GEWICHT max. t	35,0	15,0	45,0	15,0	35,0																				
<p>Wagen bewegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hauben nur an den dafür vorgesehenen Einrichtungen mit der Hand öffnen bzw. schließen. Ein Schwergang der Hauben lässt in den meisten Fällen auf Beschädigungen schließen! • Hauben nicht mit Staplergabeln bewegen! • Zum Bewegen der Wagen die dafür vorgesehenen Einrichtungen z.B. Seilhaken verwenden. Nicht an Puffertellern und Stirnwänden. 	  																								

Verschub

- An den dafür vorgesehenen Einrichtungen (Zughaken, Seilhaken).
- Max. Anhängelast je Seilhaken 240 t Wagengesamtgewicht.
- Nur mit gelöster Handbremse bewegen.



3.2 Wagen öffnen

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Vor jeder Be- oder Entladung ist das Fahrzeug durch Anziehen der Bremse oder mittels anderer zugelassener Sicherungsmittel (z.B.: Hemmschuhe) gegen Wegrollen zu sichern.</p>	
<p>Planenhaube entriegeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschlussicherung mittels Drücken Richtung Wagenstirnseite entsichern. • Verschlusshebel um 180 ° nach oben ziehen, bis der Verschlusshebel senkrecht steht. 	

Planenhaube aufschieben

- Mittels Handgriff die Planenhaube aufschieben.



Arretieren der Planenhaube



ACHTUNG! Quetschgefahr!
Es gibt keine spezielle Endlagensicherung!
Es dürfen sich keine Personen im
Bewegungsbereich der Planenhaube aufhalten, die
durch diese erfasst werden können.

3.3 Wagen beladen/entladen

Arbeitsschritt

Hierauf ist zu achten

Im Ladeschema (an beiden Stirninnenseiten des Wagens angebracht) ist angegeben, für welche Blechrollenabmessungen und –gewichte die einzelnen Mulden konstruktiv ausgelegt sind. Die dargestellten Minimal- bzw. Maximalwerte dürfen nicht unter- bzw. überschritten werden. Diese Angaben beziehen sich **nicht** auf die Gesamtauslastung des Wagens, hierfür ist ausschließlich der Lastgrenzraster maßgebend. Die Lasten sind jeweils symmetrisch anzuordnen.

Achtung!

Der Wagen darf nur mit abgekühlten Blechrollen beladen werden.

- Der Wagen ist ausschließlich gemäß Ladeschema, Beladetarif, sowie an den Stirnseiten im Wageninneren angebrachten Beladehinweisen zu beladen.
- Arme in Transportstellung bringen – Ladegutsichern.
 - a) Hebel in die nächstmögliche Kammraste zum Coil einlegen
 - b) Mittels Handkurbel den Festlegearm bis zum Anliegen an den Coil bringen.
- Vor der Beladung muss das Bedienungspersonal die verstellbaren Festlegearme aller Mulden in die vertikale Grenzstellung zwischen den Sicherheitsanschlagstücken verstellen.
- Bei Aufladung der Rollen wird grundsätzlich von beiden Mulden am Kopfe des Wagens beginnend vorgegangen. In die mittlere Mulde wird die Rolle als letzte aufgeladen.

Achtung!

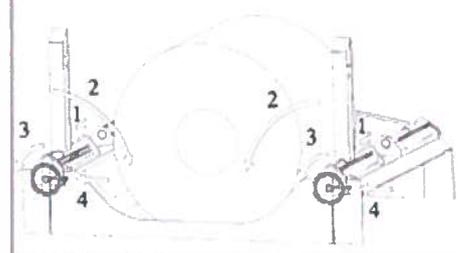
Während einer Manipulation mit Hebemitteln (Kran) ist der Aufenthalt am Wagen verboten!

Abbildung / Grafik

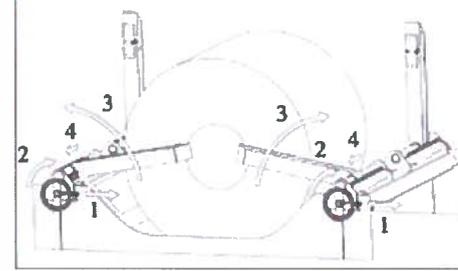
LADEMULDE	1	2	3	4	5
∅ min. mm	1000	800	1000	800	1000
∅ max. mm	2200	1700	2700	1700	2200
GEWICHT max. t	35,0	15,0	45,0	15,0	35,0



beladen - chargement - loading - caricamento



entladen - de'chargement - unloading - scarico



- Das Verladepersonal vergewissert sich, vor dem Auftreten auf die Trittroste, einen sicheren Stand zu haben.

Achtung!

Der Wagen hat Lademulden mit Kunststoffauflage.
Nicht auf die Kunststoffauflage steigen!
Ausrutschgefahr!



- Die vorhandenen Einrichtungen zur seitlichen Sicherung (Festlegearme) sind nach dem Beladen der Mulden so dicht wie möglich an die Rollen in Wirkstellung zu bringen.
- Die Festlegearme können mittels Anheben und seitlichen Verschiebens in die gewünschte Position gebracht werden. Die Rollen müssen von beiden Seiten gesichert werden.
- Es ist darauf zu achten, dass die Festlegearme in der angebrachten Rastrierung einrasten, um ein nachträgliches Verschieben zu verhindern.



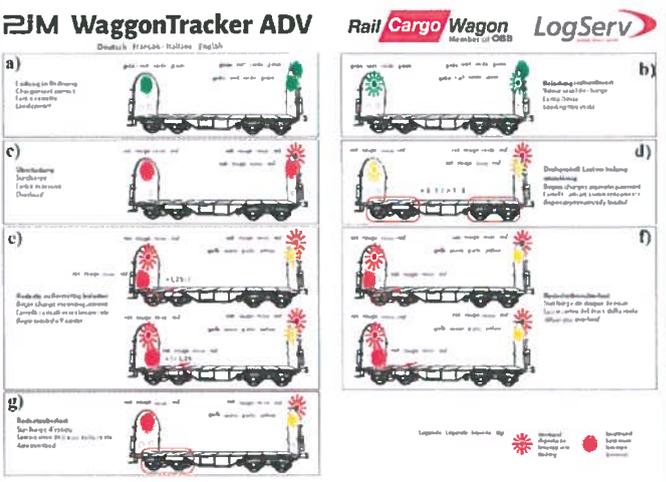
- Nachdem der Festlegearm positioniert wurde kann mittels Steuerungsrad der Festlegearm an den Coil nachgedrückt und das Steuerungsrad gesichert (mittels Stift – siehe Foto) werden.
- Bei der Entladung von Rollen ist es notwendig, die Festlegearme ausreichend von den Rollen wegzuschieben.



3.4 Wagen schließen

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Planenhaube schließen</p> <ul style="list-style-type: none"> Mittels Handgriff die Haube bis zum Anschlag zuziehen. <p>Planenhaube verriegeln</p> <ul style="list-style-type: none"> Haube mittels Ziehen des Verschlusshebels um 180 ° nach unten verriegeln. Kontrolle, ob Verschlusshaken komplett eingerastet ist. Planenhaube muss auf beiden Seiten geschlossen sein. 	<div data-bbox="1085 421 1193 510" style="text-align: center;"> </div> <p style="text-align: center;">ACHTUNG! Quetschgefahr! <i>Es gibt keine spezielle Endlagensicherung. Es ist verboten, sich im Bewegungsbereich des Planenverdecks aufzuhalten oder sie zu berühren.</i></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;">  </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;">  </div>

3.5 Benutzung WaggonTracker

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<p>Die Funktionsbeschreibung vom WaggonTracker ist an den Wagenlängsseiten (innen) angebracht.</p>	
<p>Der Wagen hat insgesamt sieben Kontrollleuchten:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Stirnseite 1: 3 Kontrollleuchten (siehe blaue Pfeile) • Stirnseite 2: 3 Kontrollleuchten (siehe blaue Pfeile) + 1 Masterkontrollleuchte (siehe weißer Pfeil) <ol style="list-style-type: none"> a) Ladung in Ordnung (Masterkontrollleuchte leuchtet GRÜN + zwei Kontrollleuchten leuchten GRÜN) b) Beladungsschwellwert Die Lastgrenze des Wagens ist erreicht. (Masterkontrollleuchte leuchtet GRÜN + zwei Signalleuchten blinken GRÜN) c) Überladung Lastgrenze des Wagens ist überschritten. (Masterkontrollleuchte blinkt ROT + zwei Kontrollleuchten leuchten ROT) d) Drehgestell-Lastverteilung unzulässig Ladung muss homogener auf dem Wagen verteilt werden. (Masterkontrollleuchte blinkt ROT + zwei Kontrollleuchten blinken GELB) e) Radsatz außermittig beladen Verlader erkennt anhand der Kontrollleuchten (Kontrollleuchte leuchtet ROT) wo die Radsätze stärker belastet sind. Die Ladung muss verschoben werden muss um den Radsatz zu entlasten. (Masterkontrollleuchte blinkt ROT + eine Kontrollleuchte blinkt ROT + eine Kontrollleuchte leuchtet ROT) f) Radscheibenüberlast <u>Ladung in Pfeilrichtung</u> (siehe schwarze Pfeile auf Wagenstirnseite) verschieben um gleichmäßige Belastung zu erreichen. (Masterkontrollleuchte blinkt ROT + eine Kontrollleuchte blinkt ROT + eine Kontrollleuchte leuchtet GELB + <u>eine Kontrollleuchte leuchtet ROT- Ladung in Pfeilrichtung</u>) g) Radsatzüberlast Verlader erkennt an Kontrollleuchte (<u>leuchtet ROT</u>) welcher Radsatz überlastet ist. Ladung umverteilen um gleichmäßige Belastung zu erreichen. (Masterkontrollleuchte blinkt ROT + eine Kontrollleuchte leuchtet GELB + <u>eine Kontrollleuchte leuchtet ROT</u>) 	

4. Reinigung

4.1 Reinigung der Ladefläche

Arbeitsschritt	Abbildung / Grafik
<ul style="list-style-type: none"> Die Reinigung hat ausschließlich bei geöffneter Planenhaube und leerem Laderaum zu erfolgen! Zur Reinigung werden geeignete Mittel, z. B. Besen, Kärcher-Reinigungsmittel usw. verwendet. 	
<p>Reinigung der Mulden</p> <p>Beim Ansammeln von Feststoff- und Flüssigabfalls unter den Muldenrosten ist es notwendig, die Verunreinigungen zu beseitigen.</p> <p>Zum Beseitigen von Wasser, Öl oder anderen Flüssigkeiten unter den Muldenrosten dienen Sammelrohre, die mit Stöpseln versehen sind. Nach Abschrauben des Stöpsels der jeweiligen Mulde ist es möglich, die Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter abzulassen.</p> <p>Um den unteren Teil der Mulde (Trittrost) zu reinigen ist es möglich den Trittrost aufzuklappen.</p> <p>Achtung! <i>Vorsicht beim Auf- und Zuklappen des Trittrostes. Quetschgefahr!</i></p>	

5. Verhalten bei Beschädigungen am Wagen

5.1 Verständigung und Behandlung von Schäden

Sollte bei der Bedienung des Wagens ein Schaden am Wagen entstehen oder eine massive Schwergängigkeit diverser Bedienungselemente des Wagens feststellbar sein, ist unverzüglich die RCW – Schadwagenhotline zu verständigen.

RCW – Schadwagenhotline

Tel.: +43 1 93000 34608
swd-zentral@railcargo.com

Sämtliche Reparaturen am Waggon dürfen nur durch zugelassene Werkstätten durchgeführt werden. Die Entscheidung darüber, in welcher Form die Reparatur durchgeführt wird, trifft Rail Cargo Wagon – GmbH gemäß Allgemeinem Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV).